

## Atlas Copco führt Datenbanken zusammen

Im globalen Wettbewerb muss beste Qualität zu konkurrenzfähigen Preisen gefertigt werden. Mit der Einführung einer "zentralen Datenbank für die Fertigung" wurde dabei ein wichtiger Meilenstein erreicht.



### Fredrik Hägglund, Fertigungsleiter

Atlas Copco ist ein international führender Anbieter von industriellen Produktivitätslösungen. Die Produkte und Dienstleistungen umfassen Ausrüstungen zur Verdichtung von Luft und Gasen, Generatoren, Bau- und Bergbauausrüstungen, Industriewerkzeuge und Montagesysteme. Atlas Copco in Kalmar, Schweden, fertigt hydraulische Abbruchgeräte.

### Ausgangslage

Im Werk von Fredrik Hägglund wurden neun verschiedene Werkzeugdatenbanken eingesetzt. Der damit verbundene Koordinationsaufwand ersticke jegliche Bestrebung zur Standardisierung und Integration. Für die vier neuen Mori Seiki Maschinen musste das verbessert werden, weil Aufträge einfach austauschbar werden mussten. Wir fragten Fredrik Hägglund über den Projektverlauf:

### Welches war die Herausforderung?

Wir nutzten Nummern-Systeme ohne



Hydraulische Abbruchgeräte von Atlas Copco in Kalmar, SB 450 Scaler

- Gesamtlänge: 820 mm
- Werkzeugdurchmesser: 95 mm
- Gewicht: 42 kg
- Einsatz mit: Spitzmeißel, Flachmeißel, Stumpfeisen

Grafiken. Für die Mitarbeiter war es nicht nachvollziehbar, wie Werkzeuge vorbereitet werden mussten und welches die verbindliche Information war. Wir hatten ja keine einheitliche Datenbank für die tausenden an Komponenten. Wir wollten daher alles in einer Datenbank zusammenführen, die für alle Aufgaben eingesetzte werden konnte.

### Womit überzeugte WinTool?

WinTool verfügt über ein gut funktionierendes Interface für den Austausch der Werkzeuge mit ESPRIT CAM. Wir stellten auch Preis-/ Leistungsvergleiche mit ähnlichen Produkten an. WinTool ist ein transparentes System und einfach zu verstehen. Es kann von allen Mitarbeitern, auch solchen mit weniger Ausbildung, genutzt werden.

### Wie überzeugten Sie die Geschäftsleitung?

Wir berechneten eine gute Amortisationszeit von 1.3 Jahren. Das war überzeugend und wir konnten die Vorgabe auch erfolgreich umsetzen.

### Wie beurteilen Sie das Vorgehen?

Würde man im Vorfeld alle Details abklären wollen, könnte man nie ein Projekt starten. Es war richtig, dass wir nur Ziele und Randbedingungen formulierten und uns dann darauf verlassen haben, dass mit WinTool die Aufgaben zweckdienlich zu lösen sind. Wir haben Freude an der Lösung und würden wieder so vorgehen.